

Der Zeilenumbruch passt bei Arial, 11 Punkte

Warum sind die Tasten der Tastatur so angeordnet und wer ist dafür verantwortlich.	85
Christopher Latham Sholes von Sholes & Glidden entwarf 1874 die QWERTY-Tastatur,	178
mit deren Tastenanordnung wir auch heute noch schreiben. In Deutschland wurde das Y	265
mit dem Z vertauscht, weil bei uns das Y so selten in der Sprache vorkommt, so dass man	355
bei uns vom QWERTZ-System spricht. Die diagonale Versetzung der Tasten ist durch die	449
Mechanik begründet, doch die Buchstaben-Tasten-Zuordnung war erst einmal willkürlich.	540
Viele Gerüchte ranken sich um den Grund für die QWERTY-Tastenanordnung. Wohl am	630
bekanntesten ist die Erklärung, dass Shoales ein zu schnelles Schreiben auf seiner Tastatur	725
verhindern wollte, denn die damalige Mechanik verhakte sich gerne. Begründet wird dies	813
damit, dass die Buchstaben die am häufigsten geschrieben werden mussten, entweder weit	900
auseinander oder bei den schwächeren Fingern lagen.	954
Dieser Mythos ist jedoch falsch. Genau das Gegenteil ist der Fall, Sholes wollte es den	1047
Schreibern ermöglichen, schneller auf der Schreibmaschine zu tippen. Sein erstes	1130
Modell von 1868 hatte noch eine alphabetische Anordnung der Tasten. Doch schon bald	1217
stellte sich heraus, dass sich hier die Typenarme viel zu oft verhakten und der Schreiber	1308
mehr mit dem Sortieren der Arme zu tun hatte, als mit dem Schreiben selbst.	1388
So setzte sich Sholes mit einer Studie auseinander, die Amos Densmore zu der Häufigkeit	1481
von Buchstabenpaaren in Wörtern erstellt hatte. Sholes verteilte daraufhin die Tasten so,	1574
dass häufige Buchstabenkombinationen möglichst weit in seiner Mechanik	1646
auseinander lagen. Diese Anordnung ließ er sich dann 1878 patentieren. Schon vorher,	1733
1874 ließ er bei dem Waffenhersteller Remington seine Schreibmaschinen in Masse	1816
produzieren.	1830
Warum aber benutzen wir noch immer diese Tastatur, obwohl wir im PC-Zeitalter von der	1920
Mechanik unabhängig geworden sind.	1957
Das QWERTY-Beispiel führen Ökonomen gern an, um die Theorie der "path dependence"	2050
zu belegen, der Abhängigkeit von dem Pfad, den man einmal eingeschlagen hat. Diese	2135
Theorie besagt, dass sich mehr oder weniger zufällig auf dem Markt bestimmte Standards	2224
durchsetzen, die nicht unbedingt die beste Lösung sein müssen. Aber sobald sie sich	2309
etabliert haben, sind sie kaum mehr zu verdrängen.	2361
Interessant ist in dem Zusammenhang eine überlieferte Aussage eines IBM-Managers, der	2448
anknüpfend an die alte Studie gesagt haben soll, dass die Computerleute so konservativ	2536
seien, dass eine Veränderung der Tastatur ein Riesending sei und man alles deshalb	2620
lieber so belässt, wie es ist.	2650

**Quelle: [www.userchannel.de/sonntageite](http://www.userchannel.de/sonntageite)**

**UC-Hauptseite, Forum, Impressum**

Nr. 37 / 44. Woche, 03. November 2002